

UKRAINE



SüdOstNiedersachsen

Kein Tag vergeht, an dem wir nicht wieder schockiert von den kriegerischen Handlungen der russischen Armee, dem Leiden und Sterben der ukrainischen Bevölkerung sind. Gleichzeitig wehren sich die ukrainischen Männer und Frauen in beeindruckender Weise.

Und wir haben Hoffnungen – belegt mit Widersprüchen – dass wir solidarisch helfen können, mit Hilfen für Geflüchtete, mit Sanktionen – aber wie weitreichend? ...auch mit Waffen?

Zudem geht es um die Analyse der Lage: Wie konnte es zu dieser Situation kommen und welcher Weg führt hinaus aus der Katastrophe? Eskalation? Weltweite politische und wirtschaftliche Ächtung? Diplomatie?

Liegt eine Verhandlungslösung überhaupt im Rahmen des Möglichen? Und wenn ja – wie und wann? Was ist in Zukunft zu erwarten?

Informationen und Einschätzungen zum

„Krieg in der Ukraine: Ende - Wie - Möglich?“

am 27. April 2022

um 15:00 Uhr

hier [Zoom-Einwahl](#)



Referent: **Marcel Röthig**

Er ist Landesvertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Ukraine und der Republik Moldau. Zuvor war er für die Stiftung u.a. in der Russischen Föderation und als Repräsentant für Belarus tätig.

Er ist fundierter Kenner der Hintergründe und verschiedenen Facetten der derzeitigen Situation in der Ukraine.

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an **Vertrauensleute, gewerkschaftliche Referent*innen, Betriebsrät*innen, Jugend- und Azubivtreter*innen, Schwerbehinderten-Vertrauensleute und Aktive der IG Metall in den Geschäftsstellen Braunschweig, Salzgitter-Peine und Wolfsburg.**

Sie soll dazu beitragen, mehr Kenntnisse über die Situation im Ukraine-Krieg zu gewinnen, um die eigene Einschätzung mit weiteren Fakten zu erweitern und gemeinsam die gewerkschaftliche Positionierung zur Friedenspolitik zu schärfen.


IG Metall

Braunschweig


IG Metall

Salzgitter-Peine


IG Metall

Wolfsburg